Zeitschriften-Schau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeitschriften-Schau

Referentenliste

In der November-Nummer der **„Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung"** ist, gestützt auf eine Mitteilung des Herrn Oberkriegskommissärs, eine Liste derjenigen Offiziere veröffentlicht, die sich den Offiziersgesellschaften für Referate aus unserem Fachgebiet zur Verfügung gestellt haben. Da wir annehmen, dass diese Herren allenfalls auch bereit sind, in den Sektionen des Fourierverbandes zu sprechen, bringen wir die Liste hier auszugsweise zum Abdruck:

Major G. Steinrisser, Bündahaus, Davos: Quartiermeister, Fourier und Fouriergehilfe und ihre Beziehungen zu ihren Kommandanten.

Major W. Rickenbach, Simmlersteig 11, Zürich: Aufgaben der Verpflegungsabteilung im Aktivdienst.

Major W. Eigenmann, Altstetterstr. 146, Zürich: Verpflegungswesen.

Hptm. A. Krukenmeier, Bahnhofplatz 7, Zürich: Die Kassen- und Zwischenrevisionen und die Überwachung der Haushaltung.

Hptm. A. Mattle, Dietzingerstr. 10, Zürich: Die Verpflegung im Hochgebirgs- und Winterdienst.

Hptm. G. Vogt, Waldhöheweg 5, Bern: Die Lohnersatzordnung.

Hptm. O. Schönmann, Hebelstr. 78, Basel: Vier verschiedene Vorträge.

Wir empfehlen den Sektionen ferner:

Hptm. i. Gst. F. Kobold, Ingenieur der Landes-Topographie, Bern: Die neue Landeskarte 1:50 000. / Gelände und Karte. / Kartenleseunterricht.

Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

Der Tagespresse konnte Mitte Dezember 1944 entnommen werden, dass der Verband Schweizerischer Fouriergehilfen, der als selbständige Organisation schon tausend Mitglieder zählt, in einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung die neuen Statuten genehmigte und einstimmig beschloss, als aktive gleichberechtigte Mitglieder nicht nur Fouriergehilfen, sondern alle im Rechnungswesen tätigen Angehörigen der Armee aufzunehmen, also auch die H. D.-, F. H. D.- und Luftschutz-Rechnungsführer, um ihnen ebenfalls Gelegenheit zur ausserdienstlichen Weiterbildung zu geben.

Gemeinschaftsverpflegung in Deutschland

In einem Artikel der „Neuen Zürcher Zeitung" (Nr. 2093/1944) wird die Zahl der Dauerteilnehmer an der Gemeinschaftsverpflegung in Deutschland auf 26 Millionen geschätzt, ohne die Wehrmachtsangehörigen und die Kriegsgefangenen mitzuzählen. Davon entfielen im Herbst 1943 grob gerechnet auf die Werkküchen 45%, die Lager- und Baukantinen 40%, die Angestellten- und Beamtenkantinen 10% und die Fernverpflegungsbetriebe 5% der Gesamtzahl der Gemeinschaftsverpfleger. Die Fernverpflegungsbetriebe, die immer mehr zunehmen, versorgen Mittel- und Kleinbetriebe, für die sich eine eigene Küche nicht lohnt. Sie sind teil-

weise an die bestehenden Betriebe der Fleischwarenindustrie angeschlossen, die zum vorneherein über die notwendigen Einrichtungen verfügen. In neuester Zeit sind auch bei der Reichsbahn Verpflegungszüge, bestehend aus je neun Wagen, die teils als Küchen-, teils als Vorbereitungs-, Vorrats- bzw. Verwaltungswagen eingerichtet sind, zusammengestellt. Sie sollen sich zum Einsatz gegen die Folgen der Luftangriffe bewährt haben. Sie werden jeweils an den Rand der betroffenen Stadt herangeschoben und von dort aus kann dann das warme Essen in Wärmehaltern (in der Regel von 25 oder 50 Liter Inhalt) an die Ausgabestelle herangebracht werden. Als Nachteile dieser Fernverpflegung — die auch wir in bezug auf unsere, sonst so praktischen Essensträger kennen — werden erwähnt: zu frühes Ansetzen, zu langes Warmhalten, Beschränkung der Zubereitungsarten, Gefahr des Säuerns beim Transport, besonders in den Sommermonaten, Unmöglichkeit, das Essen gefällig und appetitanregend auf den Tisch zu bringen. Diese Nachteile lassen sich aber teilweise beheben, wenn an der Verpflegungsstelle selbst kleine Kocheinrichtungen bestehen.

Lesenswerte Bücher und Schriften

Der Fall von Paris. Von Ilja Ehrenburg. Steinberg Verlag, Zürich. Preis in Leinwand gebunden Fr. 14.80.

Der russische Dichter Ehrenburg will uns hier die Hintergründe des Falles von Paris aufdecken. Der Roman, der die Zeit von 1936 bis 1941 umfasst, zerfällt in eine ganze Reihe von Einzelschicksalen, eine bunte Galerie von Bildern des französischen Volkes, wie es hofft, wie es sich freut, wie es untergeht, wie es kämpft, wie es aufersteht. Der Roman will ein Buch der Enthüllungen sein. Er stellt die Drahtzieher hinter den Kulissen der Weltgeschichte an den Pranger, wie sie ihre Geschäfte machen, ihren Mantel nach dem Wind hängen. — Im ganzen genommen ein düsteres Buch, düster, wie die Zeit, die es beschreiben will, aber auch interessant wie sie.

Revisionsvorschläge zur eidg. Militärversicherung. Von Dr. Zingg, St. Gallen. Herausgegeben vom Schweiz. Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter, Zürich-Seebach. Preis Fr. 2.—. Postcheckkonto VIII 960.

Die Broschüre enthält eine Reihe von Vorschlägen für die Reorganisation der beiden Bundesgesetze von 1901 und 1914, welche den heutigen sozialen Bedürfnissen nicht mehr entsprechen. In erster Linie soll die Militärversicherung nicht mehr zur Armenunterstützung herabgewürdigt werden. Es werden verlangt die Aufhebung der versicherungsmässigen Unterschiede zwischen Unfall und Krankheit, die Überbindung der Pflicht zur Beweisführung auf den Bund statt auf den Wehrmann als Geschädigten, die Forderung auf vollen Ersatz des Lohnausfalles, volle Invalidenpension, Erhöhung des Sterbegeldes, der Hinterlassenenpension, Erhöhung der Renten, Beseitigung der Bedürfnisvoraussetzung usw.